

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Gierig	Vorname:	Sina
E-Mail-Adresse	sina.gierig@s2011.tu-chemnitz.de		
Gastland	Irland		
Gasthochschule	University of Limerick		
Aufenthalt	von: September 2013	bis:	Dezember 2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Anreise

Ich bin von Berlin nach Dublin geflogen und habe von dort einen Bus, den Dublincoach, nach Limerick genommen. Dieser fährt ca. drei Stunden und kostet 15 Euro. Soweit ich weiß ist das die günstigste Alternative.

In Limerick hält der Bus in der Stadt und an der Universität, sodass man je nach gebuchter Unterkunft aussteigen kann. Da ich zwischen der Stadt und dem Campus, in der Studentenunterkunft Parkview Hall, gewohnt habe, bot sich für mich der Ausstieg in der Stadt an. Von dort sind es zu Fuß 15-20 Minuten zur Unterkunft.

Unterkunft

In Parkview Hall, einer Off-Campus Unterkunft, kann man Zimmer bei zwei Personen mieten: Jack und Helen. Jack ist sehr nett und kümmert sich, während man Helen kaum zu Gesicht bekommt und lange auf Antworten bei Problemen warten muss. Ich hatte mein Zimmer glücklicherweise bei Jack gemietet.

Im Prinzip hat es mir in der Unterkunft gefallen, es ließ sich gut leben: Die Zimmer sind ausreichend und es gibt große Wohnzimmer und gut ausgestattete Küchen. Aber leider waren die Fenster nicht ganz dicht, sodass es relativ kalt war. Auch vom Schimmel blieb zumindest mein Zimmer nicht ganz verschont.

Die Stromkosten müssen in Parkview Hall extra gezahlt werden. Ich habe mit meinen beiden anderen (sparsamen) Mitbewohnern zusammen ca. 80 Euro pro Monat gezahlt.

Alles in allem ist Parkview Hall (je nach Zimmer ab 1080€/Semester, plus Strom) die günstigste der Studentenunterkünfte, sie liegt aber auch eine 30-40 minütigen Fußmarsch vom Campus entfernt. Da ich mir ein Fahrrad zugelegt hatte, war die Distanz kein Problem für mich.

Andere Off-Campus Unterkünfte (Brookfield, Courtyard, Groody, Troy) sind teurer. Dafür sind dort, soweit ich es mitbekommen habe, aber zumindest auch die Fenster etwas besser isoliert.

Studium

Das Studium an der Uni habe ich als sehr angenehm empfunden. Die Dozenten und Übungsleiter waren alle sehr nett und hilfsbereit.

Für mein Studium der Sensorik und kognitiven Psychologie habe ich ohne Probleme passende Module gefunden, die ein breites Spektrum von Elektronik bis zu Organisationspsychologie abdecken.

Das Studium unterscheidet sich von dem in Chemnitz: Die Vorlesungen dauern nur 50 Minuten und schon während des Semesters müssen Essays, Praktikumsberichte und Tests geschrieben werden. Das war zwar zunächst ungewohnt und lästig, aber durchaus gut machbar und hilfreich für die Prüfungen am Ende des Semesters. So hatte ich die Leistungen für ein Modul komplett im Semester erbracht und musste für ein anderes kaum noch etwas lernen, da ich den Lernstoff schon durch die Tests verinnerlicht hatte.

Mit den fünf Modulen, die ich gewählt hatte, habe ich in Irland viel für mein Studium mitgenommen, mich aber nicht überarbeitet, sodass noch genug Zeit für Freizeitaktivitäten blieb.

Freizeit

Irland verfügt über hübsche Städte und eine sehr beeindruckende Natur. Besonders schön fand ich Galway und die Cliffs of Moher.

Es werden regelmäßig Touren angeboten: extern und von der Uni. Aber auch privat kann man einfach reisen. Dafür lohnt sich neben dem Dublincoach, Bus Eireann und Citylink manchmal auch ein Blick in die Fahrpläne der irischen Bahn.

Die Uni bietet mit ihren Clubs und Societies viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Ich habe mich sehr über das vielfältige Sportangebot gefreut und konnte mich kaum für eine Sportart entscheiden. Letztendlich war ich Mitglied im Outdoor Pursuits Club (OPC), dem Soccer Club und dem Skydive Club.

Der OPC bietet unter anderem Wanderungen und Klettertouren an. Der Club verfügt sogar über eine kleine Boulderlounge. Dieser ist auf jeden Fall zu empfehlen, denn durch den OPC sieht man viele schöne Orte in Irland. Allerdings trifft man dort auf viele internationale Studenten (natürlich auch Deutsche) und kann nicht so richtig in das irische Leben eintauchen.

Dafür war der Soccer Club besser, in dem ich fast nur mit Iren zusammen gespielt habe.

Wer alleine aus einem Flugzeug springen möchte, sollte dem Skydive Club beitreten. Man muss zwar, um zu springen, ein bisschen glücklich mit dem irischen Wetter sein (ich habe 3 Samstage verschwendet, bis ich endlich springen konnte), aber die Erfahrung ist es auf jeden Fall wert.

Sonstiges

Ich kann jedem empfehlen, an dem Buddy Programm teilzunehmen. Darüber wurde ich noch vor dem Studium per Email informiert. Es wird einem ein irischer Student zugeteilt, der einem im Idealfall mit Rat und Tat zur Seite steht.

Mein Buddy hatte mir vor meiner Ankunft zum Beispiel schon eine Simkarte für das Handy besorgt. Ich hatte eine Karte von „48“, soweit ich weiß der günstigste Anbieter. Ich habe für Internet, SMS und Telefonieren im Monat nur 10 € bezahlt. Viele andere internationale Studenten hatten teurere Simkarten von O2. Diese wurden in der Einführungswoche verteilt.

Am besten macht man sich vor der Anreise nicht zu viele Gedanken. Es gibt am Anfang des Semesters Einführungstage, an denen man den Campus kennenlernt, den Studentenausweis und alle nötigen Informationen bekommt. Während des Semesters hilft das international office bei allerlei Problemen immer gerne.

Ich habe mich die ganze Zeit über sehr willkommen gefühlt. Die Iren geben sich viel Mühe, einem den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ich kann jedem empfehlen ein Auslandssemester in Limerick zu absolvieren. Ich habe sehr viele nette Menschen kennengelernt, sowohl Iren als auch andere internationale Studenten. Für mich war die Zeit in Irland schon fast ein bisschen zu kurz, um wirklich in das Leben dort einzutauchen.